

Kurze Originalmitteilungen

Die auf *Formica lemani* Bondr. (Hymenoptera) lebenden
Hypopi der Gattung *Anoetus* Dujardin, 1842 (Acari)

Von KAREL SAMŠIŇÁK

Parasitologisches Institut der Tschechoslowakischen Akademie der
Wissenschaften Praha/Direktor: Prof. Dr. B. Rosický

Mit 2 Abbildungen

Von der alten und lange bekannten Art *Formica fusca* L. wurde im Jahre 1917 die Art *Formica lemani* Bondr. abgeteilt, die in größeren Meereshöhen die erste völlig ersetzt. Bei beiden diesen Arten kommen die Milben-Symbionten nicht häufig vor, doch zeigte es sich, daß wenigstens eine Art für *Formica lemani* Bondr. typisch ist, und zwar *Anoetus formicarum* Vitzthum, 1942. Bei der Suche nach dieser Milbe entdeckte ich zwei weitere neue Arten der Gattung *Anoetus*, die ich in dieser Arbeit beschreibe. Interessant ist, daß *Anoetus komarpictoris* sp. n. auf dem Gipfel von Kozákov nur in dem Neste von *Formica lemani* Bondr. und zwar häufig angetroffen wurde, nicht aber in dem daneben liegenden Neste von *Formica fusca* L., in Polen dagegen wurde sie nur auf *Formica fusca* L. gefunden. Die Hypopi fand ich niemals auf den Ameisen in den Sammlungen, sondern immer in den Tötungsgläsern nach der Herausnahme der Ameisen. Aus diesem Grunde blieben sie vielleicht so lange unbekannt.

Anoetus formicarum (Vitzthum, 1942)

Syn.: *Histiostoma formicarum* Vitzthum, 1942

Histiostoma formicarum; Scheucher, 1957

Anoetus formicarum; Samšínák, 1962

Gefunden: Alpes: Haggen im Sellrain, Tyrol 1800 m (Typus auf *Myrmica sulcinodis* Nyl.); Bohemia: Jedlová, Lužické hory 28. 5. 1960 770 m; Zlaté návrší, Krkonoše 24. 6. 1969 1400 m; DDR: Oybin, Lausitzer Gebirge 25. 4. 1968; Moravia: Bilá Opava, Vysoký Jeseník 23. 9. 1966 cca 700 m. Immer auf *Formica lemani* Bondr.

Anoetus komarpictoris sp. n.

Hypopus. Länge 150 μ m, größte Breite 115 μ m, Körper breit oval, nach vorne zugespitzt.

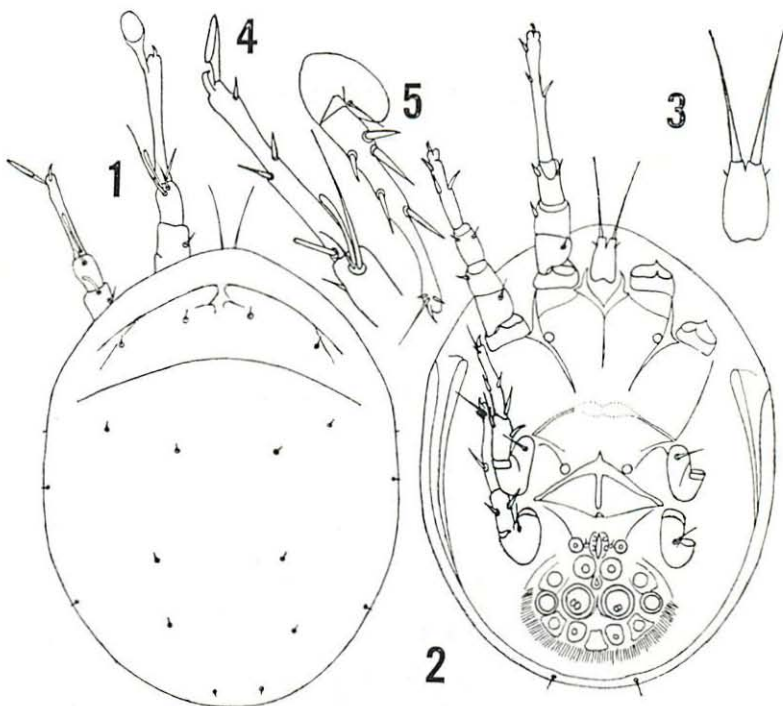


Abb. 1. *Anoetus komarpictoris* sp. n. Holotypus. 1. Rückenseite, 2. Bauchseite, 3. Gnathosoma, 4. Tarsus und Tibia I, 5. Bein IV.

Rückenseite: Von der Länge der Rückenschilder entfällt ein Viertel auf die Notocephale. Die Struktur des ganzen Körpers ist glatt. Alle Rückenhaare sind kurz und schwer sichtbar. Die vier Propodosomatalhaare stehen in einer bogenförmigen Linie, d_1 sind weit nach hinten zur Grenze des ersten Viertels des Hysterosomas abgeschoben. Die anderen Rückenhaare sind angeordnet wie gewöhnlich.

Bauchseite: Gnathosoma kurz (13μ) und breit (8μ) mit schwach gerundeten Seiten, vorn in zwei Zapfen gegabelt, die als Sockel für je ein langes ($30 \mu\text{m}$) Endhaar dienen. Bei dorsaler Betrachtung sind nur diese Endhaare sichtbar, nicht das Hypostom selbst.

Die Epimera I vereinigen sich weit vorn y-förmig zu einem Sternum, das vor der Mitte der Bauchfläche frei endet. Die Epimera II verlaufen nur schwach gekrümmt und enden hinten, etwas weiter zurück als das Sternumende, ebenfalls frei. Die Epimeriten II sind nur als schwache, fast gerade Linien angedeutet. Die Epimera III sind miteinander zu einer einheitlichen, mehrfach geschwungenen Querleiste verbunden. Epimeriten III deutlich, schief zu den

Coxalnäpfen verlaufend. Epimera IV mit Ventrum ein pfeilförmiges Gebilde bildend. Ventrum erreicht das Ende der Ventralplatte nicht. Auf den Coxen I und III ist ein deutlich sichtbarer Haftnapf von ansehnlicher Größe vorhanden. Die Genitalspalte, die in ihrem Innern die beiden Paare der Genitaldrüsen zeigt, wird von zwei, noch etwas größeren Haftnäpfen flankiert. Die ovale Haftnapfplatte erreicht das Rumpfende nicht. Die Platte trägt acht Haftnäpfe in üblicher Anordnung. Die winzige Analöffnung liegt an üblicher Stelle.

Die Beine sind typisch *Anoetus*-artig. Die Naht zwischen Femur und Genu I und II nur auf der Ventralseite deutlich sichtbar. Tarsi I so lang wie Trochanter, Femur, Genu und Tibia zusammen. Die Tarsalgruppe I besteht aus zwei Kolben und zwei Haaren. Riechkolben auf der Innenseite des Tarsus bedu- tend kürzer als der auf der Tibia und völlig gerade.

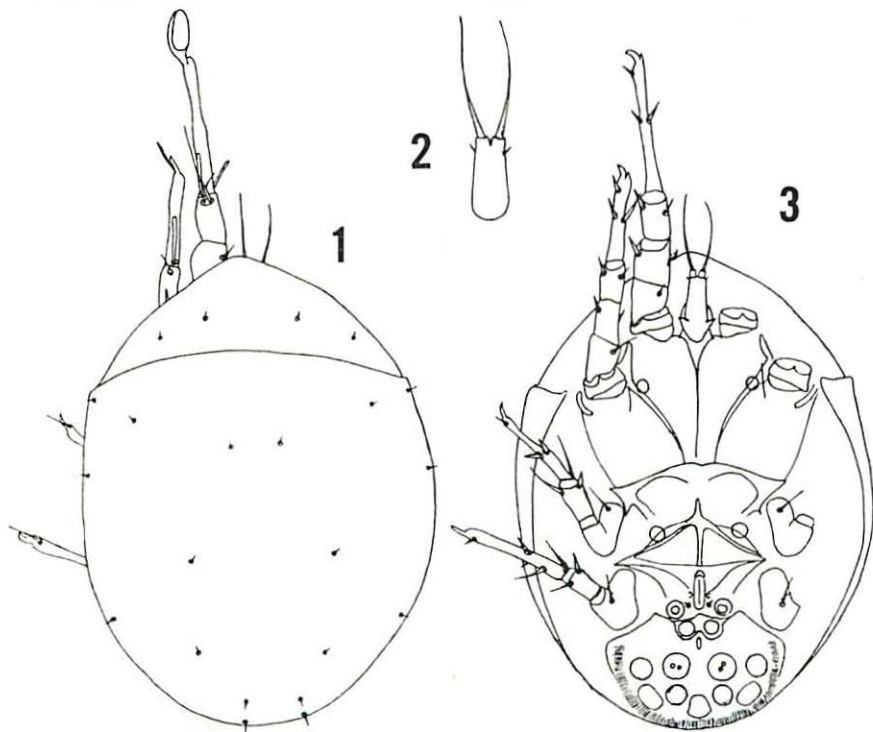


Abb. 2. *Anoetus shamyl* sp. n. Holotypus. 1. Rückenseite, 2. Bauchseite, 3. Gnathosoma.

Das längere Haar der Tibia I halb so lang als Tarsus, das innere Haar deutlich kürzer als der Riechkolben auf der Tibia. Der Riechkolben des Tarsus II halb so lang als Tarsus, der Riechkolben des Genu II erreicht kaum die Mitte der Tibia II, Tarsus IV trägt am Ende ein feines, längeres Haar.

Die Art steht den zwei häufigen Arten: *Anoetus sapromyzarum* (Dufour, 1839) und *Anoetus feroniarum* (Dufour, 1839) am nächsten. Von beiden Arten unterscheidet sich durch die Form des Gnathosoma (bei den Vergleichsarten ist dies lang und parallelseitig) und dadurch, daß die Epimeren II bei der neuen Art frei enden, von *Anoetus feroniarum* (Duf.) noch durch die Tarsalgruppe.

Gefunden: Holotypus: Gipfel von Kozákov (743 m) bei Semily (NO-Böhmen) 27. 5. 1969. (Typensammlung des Parasitologischen Institutes ČSAV Praha Nr. 1643) Paratypi: Kozákov 18. 6. 1969. Immer auf *Formica lemani* Bondr. Polen: Bialowieza 4. 9. 1969 bei *Formica fusca* L.

Anoetus shamyli sp. n.

Hypopus, Länge 150 μm , größte Breite 115 μm .

Steht der vorhergehenden Art sehr nahe, unterscheidet sich in folgenden Merkmalen:

- 1) Gnathosoma ist kurz (13 μm), schlanker (7 μm) aber parallelseitig.
- 2) Sternum ist länger, erreicht doch die Epimeren III nicht. Die Epimeren II berühren die Epimeren III, aber nur mit einer dünnen Verängerung.
- 3) Die Näpfe der Saugnapfplatte stehen etwas mehr voneinander entfernt.

Von *Anoetus sapromyzarum* (Dufour, 1839) und *A. feroniarum* (Dufour, 1839) unterscheidet sich die neue Art durch die Form des Gnathosomas, von *A. feroniarum* (Duf.) noch durch eine Tarsalgruppe.
(Typensammlung des Parasitologischen Institutes ČSAV Praha Nr. 1644)

Typus: Kaukasus: Tzasweri 9. 7. 1963; Paratypi: Kaukasus: Libani; Gakuriani 24. 8. 1963; Sekarskipaß 24. 6. 1967 immer auf *Formica fusca* L. Cchra-ckaro 14. 7. 1967 auf *Formica picea* Nyl. Das Material wurde von Dr. TAMARA Žižilašvili (Zool. Institut der Grus. Akademie der Wissenschaften, Tbilisi), der ich für die Übergabe der Milben herzlich danke, gefunden.

Zusammenfassung

Die Arbeit bringt Beschreibungen von zwei neuen Arten der Gattung *Anoetus* Dujardin, 1842 (*A. komarpictoris* sp. n., *A. shamyli* sp. n.). Von beiden Arten sind nur die Hypopi bekannt. Die Milben wurden auf *Formica fusca* L., *Formica lemani* Bondr. und *Formica picea* Nyl. gefunden. Bei der Art *Anoetus formicarum* (Vitzthum), die auf *Formica lemani* Bondr. vorkommt, sind alle bisherigen Fundorte angegeben.

Literatur

- SAMŠIŇÁK, K. (1962): Beiträge zur Kenntnis der Familie Anoetidae (Acari). — Cas. Csl. Spol. Entom. 59, S. 87–97.
SCHEUCHER, R. (1957): Systematik und Ökologie der deutschen Anoetinen. — Beitr. Syst. Ökol. mitteleurop. Acarina I/1, S. 233–384.
VITZTHUM, H. (1942): Über den Symphorismus einiger unbekannter Tyroglyphiden Deutonymphen. — Zeitschr. Parasitk. 12, S. 307–316.

Anschrift des Verfassers:

Dr. Karel Samšínák,
Parasitologisches Institut der Tschechoslovakischen Akademie der Wissenschaften, P r a h a 6, Papiřenská 25